

Weitere Gottesdienste in der Kreuzkirche

So 21. Mai	9.30	Konfirmations-Gottesdienst Pfr. Casty
Do 25. Mai	9.30	Auffahrt Konfirmations-Gottesdienst Pfr. Lohner
So 28. Mai	9.30	Gottesdienst mit Orgel Thema: Nachfolge als Antwort auf das Wirken Gottes anschliessend Kirchenkaffee
So 4. Juni	9.30	Pfingsten Gottesdienst mit Band und Team, Abendmahl Vertiefung des Themas: Nachfolge als Antwort auf das Wirken Gottes anschliessend Apéro

Weitere Angebote unter www.refwil.ch

Predigt zum Herunterladen und Anhören www.refwil.ch.vu

**Unser
Apéroteam**

Auch heute sind wir nach dem Gottesdienst zum **Apéro** eingeladen.



Anschliessend laden uns die Männer des Apéroteams zum **Muttertag** zu einem **gemeinsamen Mittagessen im Kirchgemeindehaus** ein.
Für Fr. 5.– servieren sie uns ein feines Mahl.
Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem eingespielten Team für die abwechslungsreichen und liebevoll angerichteten Apéro-Kreationen!



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE WIL/SG

Grosses Ziel



grosser Einsatz

Sonntag, 14. Mai 2006

Gottesdienst mit Band und Team

Liebe Besucherinnen und Besucher

Wir freuen uns, Sie im Gottesdienst mit Band und Team begrüßen zu können. Am heutigen Muttertag heissen wir alle Mütter ganz herzlich willkommen!

Ein liebes Shalom den Täuflingen Samira Brunett aus Rickenbach, Joline Muggli aus Wil, Samira König aus Wil und ihren Familien.

Wir wünschen Ihnen allen einen gesegneten Gottesdienst.

Gebet und Gespräch

Oft tut es gut, nach dem Gottesdienst mit jemandem das Thema im Gespräch noch zu vertiefen. Oder man ist froh, wenn jemand ganz konkret für einen betet. Das Gebetsteam bietet Ihnen dazu die Möglichkeit an. Sie erkennen die Personen aus dem Gebetsteam am weiss/grünen Anstecker mit Namen. Sie warten nach dem Gottesdienst vorne in der Kirche auf Sie.

Kollekte

Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist vom Kirchenrat vorgeschrieben und bestimmt für den **Schweizerischen Fonds für Frauenarbeit**.

Dieser Fonds des Schweizerischen Evang. Kirchenbundes wurde vor 15 Jahren ins Leben gerufen. Die Gleichstellung von Mann und Frau ist leider bei weitem noch nicht erreicht. Und so braucht es nach wie vor Organisationen und Projekte, die sich für die Besserstellung der Frauen einsetzen. Diese werden mit den Geldern des Fonds unterstützt. Zum Beispiel der Evang. Frauenbund der Schweiz (EFS), ein Dachverband von über 20 Frauenorganisationen. Vertreterinnen des EFS treten in kirchlichen und weltlichen Organisationen für die Besserstellung der Frauen ein. Mit Weiterbildungsveranstaltungen und Publikationen ermutigt der EFS Frauen, in Kirche und Gesellschaft aktiv mitzuwirken.



Kinder- und Jugendprogramme

Merkmale: dem Alter entsprechende gottesdienstliche Feiern parallel zu jedem Gottesdienst

Kinderhüte: 0 - 3 Jahre, im Kirchgemeindehaus 1. Stock

Topolino: 3 - 6 Jahre, im Kirchgemeindehaus im Untergeschoss

Kolibri: 1. - 4. Klasse, im Kleinen Saal

Chat-Point: ab 5. Klasse, im Jugendraum Untergeschoss KGH

Kinder, die ins Kolibri und Jugendliche, die in den Chat-Point gehen, verlassen die Kirche am Ende des Lobpreises nach Ansage.

Zum heutigen Gottesdienstthema

Grosses Ziel – grosser Einsatz

1956 gelang einer Schweizer Expedition die Erstbesteigung eines der höchsten Berge der Erde, des 8516m hohen Lhotse im Himalajagebiet.

Ab dem 9. Juni werden 32 Mannschaften aus der ganzen Welt in Deutschland um den Weltmeistertitel im Fussball kämpfen. Es gibt zwei Titelanwärter: Brasilien und Argentinien. Alle anderen Teams hoffen auf einen Überraschungscoup.

Am 14. Juni stellt sich Doris Leuthard im Bundeshaus in Bern der Vereinigten Bundesversammlung zur Wahl als Bundesrätin. Bis zu ihrer Wahl wird sie noch einige Interviews geben müssen.

Tausende Jugendliche sind daran ihre berufliche Zukunft zu planen. Manche werden viele Bewerbungen schreiben müssen.

Mütter (und auch einige Väter) stehen täglich im Dauereinsatz und leisten Arbeit, die oft gar nicht wahrgenommen wird.

Das sind fünf Beispiele von Menschen, die unter grossem Einsatz ein bestimmtes Ziel erreichen wollen.

Jesus wendet sich an die Menschen, die mit ihm unterwegs sind und fordert dasselbe: Wer mit mir geht, von dem wird viel verlangt. Der Weg mit mir ist kein Spaziergang.

Er sagt: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein.“ – krass!

Kann sich Jesus das leisten? Wirkt das nicht unattraktiv? Wofür würde es sich lohnen, diesen unmöglichen Weg trotzdem zu gehen? Wie soll man diese Forderung verstehen und was würde geschehen, wenn man sich darauf einlassen würde?